Interreg IV 2007÷2013 * Italien – Österreich

Mobiler Zwischen Drei Regionen

Das Projekt Mobilität zwischen den drei Regionen Alto Bellunese (Cadore und Comelico), Hochpustertal und Osttirol des Programms Interreg IV Italien-Österreich, das vom Europäischen Fonds für regionale Entwicklung finanziert wird, startete im letzten September mit dem Beitrag verschiedener Partner, Provinz Belluno als Lead Partner, Autonome Provinz Bozen, Planungsverband PV35 Sillian und Land Tirol (assoziierter Partner), zur Erreichung des Ziels, *"die grenzüberschreitenden Verbindungen zwischen den drei Dolomitenregionen zu verbessern und auszuweiten"*.
Die drei Landesräte für Verkehr, Silver De Zolt (Belluno), Thomas Widmann (Bozen) und Anton Steixner (Tirol) äußerten sich befriedigt über die Verabschiedung des Projekts (dessen Gesamtbetrag sich auf 324,250,00 € beläuft, von denen 272,370,00€ vom EFRE finanziert werden), das eine wichtige Gelegenheit zur Zusammenarbeit für gemeinsame Aktionen zur Unterstützung und Entwicklung der Mobilität des Dolomitenraums darstellt.
Das Verkehrssystem ist wichtig für die täglichen Aktivitäten der Einwohner der Alpengegenden, wie zum Beispiel Arbeit, Bildung und Freizeit (Tourismus), sowie für öffentliche Dienstleistungen (soziale und gesundheitliche) und private (Einkäufe) für die Einwohner, und übernimmt eine grundlegende und in gewisser Hinsicht auch lebenswichtige Rolle für die Mobilität in den Dolomitengegenden.
In den Alpenregionen garantieren die Linienbusse einen wichtigen öffentlichen Personenverkehrsdienst – manchmal sogar den einzigen –, der die abgelegenen Regionen mit den zentralen Strukturen verbindet.
Aufgrund der Beschaffenheit (Erhebungen) der Bergregionen erweisen sich Busse oft als einfacher und flexibler als der Service, der von der Bahn für den Transport der einheimischen Fahrgäste außerhalb der Städte angeboten wird.
In den drei Regionen Comelico-Cadore (Provinz Belluno), Hochpustertal (Provinz Bozen) und Osttirol (Österreich) mangelt es den Verbindungen zwischen den öffentlichen Verkehrsnetzen auf der Straße an Koordinierung (fehlende Anschlüsse und unvollständige Strecken), Kontinuität des Services (saisonal oder sporadisch) und Serviceleistungen in den dünn besiedelten Gegenden.
Das Projekt "Mobiler zwischen drei Regionen (MM3R)" hat zum Ziel, durch eine Zusammenarbeit auf mehreren Ebenen (Abstimmung der Fahrpläne, neue Fahrten, präzise Informationen und rechtzeitige Mitteilungen) einen leichteren Zugang zu den öffentlichen Verkehrsnetzen zu garantieren und zur Mobilität im allgemeinen, um:

- das existierende öffentliche Verkehrssystem in der grenzüberschreitenden Region Cortina / Calalzo /Comelico (BL-I) – Hochpustertal (BZ-I) – Osttirol (A) zu optimieren, mit besonderem Augenmerk auf die Ansprüche der Einwohner an überregionale/grenzüberschreitende Mobilität für Tourismus (Winter-/Sommer-, Ausflugs-, Fahrrad- und Skitourismus), Arbeit und Soziales;
- einen effizienten Busservice zwischen den Bahnhöfen von Calalzo (BL-I) und Toblach / Innichen (BZ-I) zu schaffen, zwecks schnellerer Verbindungen zwischen Venedig und Innsbruck;
- die Benutzung der öffentlichen Verkehrsmittel attraktiver zu machen;
- eine alternative umweltfreundlichere Mobilität zu fördern;
- auch eine aktivere soziale Mobilität zu garantieren, dank neuer Transportformen (Service auf Abruf), um die ländlichen Gegenden (mit

geringer Nachfrage) mit den städtischen zu verbinden. Insbesondere der Partner Sillian wird die Grundlage für ein "experimentelles" System auf Abruf in den Seitentälern des Pustertals schaffen und die Nachfrage und die Bedürfnisse messen. Die Ergebnisse werden ständig überwacht und können wichtige Hinweise für die Entwicklung aller drei Regionen liefern.

Zu den ersten Aktionen der Partnerschaft wird die Einführung neuer Verbindungen gehören, auch unter Nutzung der schon bestehenden Anschlüsse zwischen den Linien Santo Stefano-Sexten-Toblach, für die zahlreichen Arbeiter des Comelico, die ins Pustertal pendeln, und, für die nächste Wintersaison, auch zwischen Padola und dem Kreuzbergpass.